

Demokratie und Schulkultur

Tagung des Förderprogramms *Demokratisch Handeln in Zusammenarbeit mit der DVPB Thüringen*

Mit dem Begriff „Demokratiepädagogik“ wird seit längerem eine Aufgabe der Schule charakterisiert, die darauf zielt, dass Jugendliche sich für die Demokratie als politische Ordnung sowie als Lebens- und Kulturform nicht nur interessieren, sondern sich darin durch eigenes Handeln auch engagieren. Die diesjährige Thüringer Kooperationstagung von Demokratisch Handeln und DVPB - zugleich auch ein fachliches Angebot des Arbeitskreises „Politische Bildung“ innerhalb der DeGeDe - bot Gelegenheit, sich vor dem Hintergrund aktueller Projektbeispiele mit Praxiserfahrungen kritisch und konstruktiv auseinander zu setzen.

Dabei wurden Schulprojekte aus dem Förderprogramm Demokratisch Handeln und aus Schulen des früheren BLK-Modellprogramms „Demokratie lernen und leben“ aufgegriffen. Ziel der Veranstaltung war es, interessante Projekte demokratischen Handelns, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verantwortet und mitgestaltet wurden, vorzustellen, zu diskutieren und weiter zu entwickeln.

Ein Beispiel: Wir helfen Behinderten

Als im Herbst 2005 der Behindertenverband Gotha in einer Zeitung nach freiwilligen Helfern für ein neues Integrationsprojekt suchte, war für die Schülerinnen und Schüler der Regelschule klar: Wir

engagieren uns. Vier Schüler der jeweiligen Abschlussklasse übernehmen seither eine Patenschaft für Mitglieder des Behindertenverbands und sind für die Organisation von regelmäßigen Ausflügen und Aktionen verantwortlich. Sie fahren u.a. zum „TV-Kinderkanal“ nach Erfurt und machen eine Stadtführung in Gotha. Dabei wird für die Schülerinnen und Schüler brandaktuell sichtbar, welche langwierige und aufwendige Planung im Vorfeld für die Reisen mit Menschen, die auf Rollstühle angewiesen sind, notwendig werden. Manche Ideen für Unternehmungen, wie etwa ein Besuch im Leipziger Zoo, erweisen sich als nicht umsetzbar, weil die Zugverbindung für Rollstuhltransporte zu unflexibel ist oder auch die Schüler an ihre körperlichen Grenzen stoßen. Durch diese Erfahrungen werden die Schüler zunehmend sensibilisiert und beginnen ihre Umgebung aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung neu zu sehen. Neugierig erforschen sie etwa ihr Schulgelände in einer spontanen Aktion auf seine Rollstuhlfreundlichkeit. Das Engagement der Schüler wird von Seiten ihrer Schule mit der Überreichung eines Zertifikats honoriert.

Was aber - so wird gefragt - hat dies mit Demokratie zu tun? Die erste demokratiepolitische Komponente ist die Frage nach Ausgrenzung versus Integration, also der Wunsch nach Gleichberechtigung im öffentlichen Leben. Sie lernen dabei en passant Grundkompetenzen des Dialogs und der Interessenfor-

mulierung und -durchsetzung in den Institutionen des öffentlichen Lebens.

**Gesagt. Getan! Eine neue
Ausschreibungsrunde beginnt**

Die Fachtagung - nunmehr im zweiten Jahr in Kooperation durchgeführt - markiert zugleich den Startschuss zur Wettbewerbsausschreibung 2008 des Förderprogramms Demokratisch Handeln: „Gesagt. Getan. Gesucht werden Beispiele für Demokratie“. Die Geschäftsstelle des Förderprogramms und der Regionalberater in Thüringen, Thomas Thieme,

begleiten die aktuelle Ausschreibung. Der Wettbewerb endet am 30. November 2008 (Einsendeschluss). Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen zum Förderprogramm Demokratisch Handeln finden Sie unter www.demokratisch-handeln.de oder durch Kontakt zum Regionalberater. Die Tagungsreihe soll im April 2009 fortgeführt werden.

Regionalberatung im Land Thüringen:

Thomas Thieme, A.-Ahner-Straße 5,
99425 Weimar

Tel.: 03643 - 40 21 58

e-mail: thieme@demokratisch-handeln.de

Wolfgang Beutel / Thomas Thieme, Weimar

+++++

+++++

+++++

+++++

+++++

+++++

+++++

+++++

+++++